

Leinen los! Das KB-Schiff legt diesen Sommer zum ersten Mal ab



Die Fünfliberaktion der Schaffhauser Kantonalbank lockte gestern gut 200 Gäste auf das gecharterte Kursschiff. In diesem besonderen Rahmen legten Kapitän Thaler (im Bild oben) und seine Crew zum ersten Mal in diesem Jahr ab. Bei angenehmem Wetter nahm die «Schaffhausen» Kurs auf Stein am Rhein, wo nach einem ausgiebigen Aufenthalt die Rückfahrt in

beschaulicher Abendstimmung wieder Richtung Schifflände angetreten wurde. Daniel Högger aus dem Marketing der Schaffhauser Kantonalbank meinte: «Grosses Spektakel bringen wir während der Fahrt nicht. Die Gäste können sich auf dem Schiff verpflegen und sich unterhalten.» Verkaufsgespräche habe man vonseiten der Bank nicht im Sinn.

Bild Fabian Stamm

10 Jahre Engagement für Baukultur

Das Schaffhauser Architektur Forum führte seine GV in der Sternwarte durch.

«Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Leute neben ihrer Arbeit, die sie voll in Anspruch nimmt, Engagement für gutes Bauen zeigen und bereit sind, sich immer wieder in Diskussionen darüber einzumischen», meinte Christian Wackerlin in seinem Jahresrückblick an der 10. Generalversammlung des Schaffhauser Architektur Forums. Im Laufe der zehn Jahre, in denen es nun bestehe, habe sich der Fokus etwas gewandelt: Während man sich zu Beginn eher im geschützten Rahmen interner Diskussionen bewegt habe, habe man sich in den letzten Jahren immer mehr direkt am Ort des Geschehens gezeigt.

Exemplarisch sei im letzten Jahr eine grosse Veranstaltung auf der Breite gewesen, die das Forum bereits einen Monat nach dem Entscheid auf die Beine gestellt habe, den seit Langem geplanten Erweiterungsbau des Schulhauses zurückzustellen und neu zu überdenken. Ebenso würdigte er

eine öffentliche Diskussion über das Rhy-Tech-Areal in Neuhausen am Rheinfall. Zwei Dinge seien dabei neu gewesen: Erstens habe man über die Grenzen der Stadt hinausgeschaut und sich engagiert, und zweitens sei dieses Engagement auf den ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde zustande gekommen.

Überhaupt, so Wackerlin auf eine Nachfrage, sei es eine der erfreulichsten Entwicklungen, dass das Forum im Laufe der nun zehnjährigen Aktivität von den Behörden immer mehr als Gesprächspartner anerkannt werde: «Heute ist es schon fast normal, dass wir Projekte von Stadt oder Kanton in einem so frühen Stadium anschauen können, dass wir unsere Meinung schon einbringen können, wenn das noch etwas bringt.» Diese Meinung müsse übrigens weder im Vorstand noch unter den Mitgliedern – darunter immer auch Nichtbaufachleute – ein-

heitlich sein: «Unser gemeinsamer Massstab ist die gute Bauqualität und -kultur», so Wackerlin.

Dass dem Forum die Arbeit nicht ausgeht, skizzierte der Präsident in seinem Jahresrückblick. Rheinfurgestaltung, Entwicklung der Breite oder des Gebiets Ebnat/Niklausen nannte er als Beispiele. Das zentrale Thema werde zudem die Gesamtentwicklung der Region sein, bei der die Werbung mit intakter Natur für Zuzüger im Zentrum stehe – der Erfolg dieser Werbung aber gleichzeitig diese Grundlagen gefährden könne. Der Diskurs über Verdichtung mit und ohne Hochhäuser sowie über Raumplanung bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Umweltschutzes müsse weitergehen und eher noch intensiviert werden. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem Essen auf der offenen Terrasse der Sternwarte und natürlich auch mit Blicken durch das Teleskop. (khz)

Projektarbeit Präsentationen von Sekschülern



Die Neuntklässler vom Gega präsentierten am Donnerstag- und Freitagnachmittag in der Aula des Gelbhausgartens den Eltern, Mitschülern und Lehrern ihre Projektarbeiten: einen Reiseführer, einen selbst gedrehten Film, eine Flechtfrisurenanleitung auf Englisch und noch viele mehr. Die vorgetragenen Projektarbeiten umfassten eine riesige Bandbreite. Die Schülerin Laura Tolic (im Bild) gewann sogar eine Auszeichnung für ihre hervorragende Arbeit. Sie stellte einen kroatischen Reiseführer zusammen, in dem sie die Plitvicer Seen, Dubrovnik und Split genauer vorstellte. Auch Bas Bouwmeester und Elias Tanner sorgten für Unterhaltung. Mit ihrem selbst gedrehten Film brachten sie alle Anwesenden zum Lachen.

Bild Katja Meier

Wohnheim wird erweitert

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Das Wohnheim des Vereins Schönhalde an der Industriestrasse 31 in Neuhausen am Rheinfall wird erweitert. Gestern Nachmittag wurde der Spatenstich gefeiert. Edi Kohler, Leiter des Wohnheims, betonte dabei die Wichtigkeit dieser Erweiterung. «Der Verein gerät immer mehr an seine räumlichen Grenzen – mit der Erweiterung lösen wir eine Reihe von Problemen», so Kohler.

Geplant sind eine neue Therapiewerkstätte, eine Erweiterung der Cafeteria, neue Bürotechnik und Gruppenräume sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung, die Ernst-Gröhner-Stiftung und der Kanton Schaffhausen unterstützen das Projekt finanziell.

Der Verein Schönhalde bietet für Menschen, die nicht mehr selbständig leben können, eine Unterstützung an. So bietet er physisch, aber auch psychisch beeinträchtigten Menschen ein begleitetes Wohnen an sowie eine Seniorenwohngemeinschaft und eine Therapiewerkstätte. Insgesamt wohnen 35 Bewohner im Wohnheim an der Industriestrasse sowie in der unmittelbaren Nachbarschaft. (fr)

faSHion
& Lifestyle

Schaffhauser Nachrichten

Das neue
Mode-Magazin der
«Schaffhauser Nachrichten»
erscheint am
10. September 2014.